

Ausschreibung

Bergtour „Bockmattli“ (BT2) CH, 1932 m

Leitung:	Christian Klopfer	Kontakt:	0162 4380368
Termin/Abfahrt:	Parkplatz am Feuerwehrhaus, den 26.09.2026 06:00 Uhr		
Fahrstrecke:	Gottmadingen, Rapperswil, Siebnen, Wägitalersee		
Entfernung:	111 km	Fahrzeit:	1,75 h
		Mitfahrpreis:	15,00 €
Klassifizierung:	BT2	Gehzeit:	6,0 h
		Höhenmeter:	1100 / 1100
Karte:	St. Gallen-Appenzellerland "Kümmery+Frey" 1:60000		

Tourenbeschreibung:

Vom Parkplatz Oberhof am Wägitalersee steigen wir recht steil hinauf zur Schwarzenegg Alp. Imposant ragen die Bockmattlitürme in den Himmel und immer wieder gibt es schöne Tiefblicke auf den Wägitalersee. In zahlreichen Kehren geht es dann zum Bockmattlipass hinauf. Über den grasigen Südwesthang ist es dann nicht mehr weit zum Gipfelkreuz. Hier können wir bei schönem Wetter eine herrliche Aussicht genießen. Danach steigen wir etwas zurück und gehen auf dem etwas abenteuerlichen Schneeschmelzipfad weiter bis zum Furggen. Hier hat man einen schönen Blick auf die Zindlenspitze. Wer möchte kann hier noch den Schiberg erklimmen. Weiter geht es dann bergab Richtung Hochfläschenhütte mit schönem Tiefblick ins Tal und dem Wägitalersee.

Ausrüstung:

Feste Wanderschuhe, zweckmäßige Bekleidung, Wanderstöcke sind auf jeden Fall von Vorteil

Verpflegung:

Rucksackverpflegung, Einkehrmöglichkeit im Beggasthaus Tierwis auf halber Strecke

Kosten:

☐ Seilbahn ☐ Bus/Bahn ☐ Hüttenübernachtung

Ungefähre Fixkosten (ohne Anfahrt): Autofahrer benötigen die Vignette für die CH und eine Parkplatzgebühr von 5 CHF für Autos

Weblinks und sonstige Hinweise:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Persönliche Voraussetzungen:

Gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit erforderlich – z. T. Gehen in weglosem Gelände.

Wetter:

Diese Tour kann nur bei sicherem Wetter durchgeführt werden. Ob wir fahren entscheidet sich am 25.09.2026 18:00Uhr. Bei zweifelhafter Wetterprognose bitte den Tourenleiter kontaktieren.

Allgemeiner Sicherheitshinweis:

Die Teilnahme an dieser Gemeinschaftstour erfolgt auf eigene Verantwortung und setzt das sichere Abschätzen des eigenen Könnens voraus.

Ich muss darauf hinweisen, dass wir uns in (hoch)alpinem Gelände bewegen, wo alpine Gefahren (Steinschlag, Wetterumschlag etc.) selbst bei bester Vorbereitung nicht ausgeschlossen werden können.

Grüße und „Berg frei“

Christian